

Ortsvereine als Träger des kulturellen Lebens

Eine Dorfchronik muss, sollte sie den Anspruch einer ganzheitlichen Darstellung des Ortsgeschehens erfüllen, das Vereinsleben vorstellen. Bei der zeitraubenden Dokumentation haben mir viele Vereine dankenswerterweise ihre Daten zur Verfügung gestellt, sodass in gebotener Kürze die wichtigsten Vorgänge aufgezeichnet werden konnten.

Es hat sich gezeigt, dass alle Vereine für das kulturelle Leben der Gemeinde Gusenburg von großer Bedeutung sind. Ihre Tätigkeiten bereichern, verschönern und gestalten die kirchlichen und weltlichen Feste und prägen maßgebend das Leben in der Freizeit. Es treffen sich Gleichgesinnte in froher und geselliger Gemeinschaft, um einer sinnvollen Beschäftigung nachzugehen oder um sich im sozialen Dienst verantwortlich zu zeigen.

Kirchenchor „Cäcilia“ 1923

von Günter Dellwo

Im Bestand des Pfarrarchivs befindet sich ein altes in Leder gebundenes Buch, in welchem die Kirchenrechnungen der Grendericher Kirche von 1755 bis 1788 gebunden sind. Hier finden sich unter anderem Einträgen, aus welchen hervorgeht, dass es bereits zu Lebzeiten Mozarts eine Gruppe gab, welche den Chorgesang ausübten. Ob hier Chorgesang in dem heutigen üblichen Sinne, mehrstimmig oder gemischt, handelt, ist nicht zu ersehen. Die sogenannten Lagerbücher, worin Einnahmen und Ausgaben von einer Pfarrei eingetragen wurden, geben Aufschluss über die Existenz einer Chorgemeinschaft, die sicherlich nicht im „Cäcilianischen“ Sinne zu verstehen ist, sondern die aus einer Gruppe von ausgewählten Sängern bestand, die vorwiegend Choral sangen. Der vierstimmige Gesang, vermutlich nur Männerstimmen, ist ab 1870 (Lehrer Alten) sicher, obwohl schon 1865 in der Kirchenrechnung ausdrücklich auf Sängerinnen hingewiesen wird. 1887 ist laut Beschlussbuch der Chorgesang an Sonn- und Feiertagen üblich, weil der Lehrer Franz Arens diesen einübt (zweimal wöchentlich!) und leitet. In, wieweit vor diesem Datum, also vor 1870, mehrstimmig gesungen wurde, ist nicht eindeutig nachzuweisen, wohl aber, das gesungen wurde. Die ersten Hinweise hierzu sind bereits 1756, also noch vor dem Bau der ersten Kirche in Gusenburg, zu finden. Aus diesen bescheidenen Anfängen heraus entwickelte sich durch die Zeiten des Auf- und Niedergangs in den rd. 250 Jahren der Chor zu seiner heutigen Größe.

Der Kirchenchor 1923 wurde von dem damaligen Pastor Heinrich Mühlenheinrich gegründet. Vielleicht bezieht sich dieses Datum auf die Übernahme des Kirchenchores durch den Gusenburger Hilarius Lermen, welcher eine musikalische Vorbildung hatte. Geprobt wurde in der neuen Schule – wegen des kläglichen „elektrischen Lichtes“ noch unter Zuhilfenahme von Petroleumlampen! Kurze Zeit später verlegte man das Proben in den Saal der Wirtschaft Nikolaus Nellinger. In den folgenden vier Jahren wurde der Chor von Johann Stefan Eiden aus Sauscheid und den Volksschullehrern Krebs, Kauer und Meyer dirigiert. Es dürfte 1925 gewesen sein, als in Hermeskeil das Dekanatsingen stattfand, an dem zum ersten Mal auch der Kirchenchor Gusenburg teilnahm. Mit der Fertigstellung des Kirchenneubaus und des Pfarrsaals im Jahre 1928 übernahm Alfons Weber als Nachfolger von Nikolaus Lauer, der am 19.03.1926 im Alter von 47 Jahren verstorben war, die Küsterstelle. Ab 1930 ist Alfons Weber fest eingestellter Küster, Organist und Chorleiter.

Die Gründungsmitglieder des Kirchenchores im Jahre 1923

Nikolaus Backes, Hilarius Lermen, Paul Erschens, Nikolaus Lauer, Michael Rausch, Felix Becker, Maria Hares, Barbara Jakobs-Becker, Katharina Koch, Anna Lauer, Helene Weber, Barbara Kronz-Schömer, Barbara Seiwert-Weber, Elisabeth Becker-Hares, Katharina Britz-Lermen, Ella Lermen, Susanna Lermen, Margaretha Lermen, Anna Giebel, Helene Kuhn, Rosa Becker-Hettinger, Karl Nellinger, Alfons Weber, Matthias Jakobs, Heinrich Trampert, Johann Künzer, Matthias Hares, Anna Klauck, Mathias Giebel und Johann Trampert



Der Kirchenchor 1931-32 am Deutschen Eck in Koblenz

Oben v.l.: Heinrich Trampert, Susanne Lermen, Theresia Becker, Anna Bonnerz, Angela Barthen, Maria Klauck, Maria Hares, Katharina Koch, Elisabeth Hares, Helena Becker, Elisabeth Klauck, Helena Weber und Nikolaus Nellinger

Mitte v.l.: Konrad Becker, Nikolaus Weber, Paul Barthen, Franz Reifenrath, Paul Erschens, Felix Becker, u. späterer Bürgermeister Peter Koch.

Vorne v.l.: Alois Rausch, Chorleiter Alfons Weber, Matthias Schmitt, Franziska Giebel, Katharina Dellwo, Maria Weber, Johanna Hares, Nikolaus Weber, Hans Weber, Peter Klauck und Jakob Becker.

Seinen ersten Ausflug unternahm der Kirchenchor Anfang der 30er Jahre nach Bernkastel. Gefahren wurde mit einem offenen Lastwagen von Peter Latz. Mangels Sitzgelegenheit hatte man auf der Pritsche des Lkw's Bänke aufgestellt. Vor dem zweiten Weltkriege waren im Chor nur „ledige“ Frauen, die im Falle der Heirat aus dem Chor ausschieden. Während der kriegsbedingten Abwesenheit Alfons Webers übernahm sein Vater Nikolaus, seine Schwester Maria (die auch den Küsterdienst verrichtete) und Stefan Eiden aus Grimburg die Chorleitung. Mit dem zurückgekehrten Alfons Weber sang der Kirchenchor an Weihnachten 1947 eine 7-stimmige Messe von Stockhausen. Fortan wurden nicht nur an den Hochfesten des Kirchenjahres, sondern auch an allen Festtagen mehrstimmige Gesänge in ansprechender Weise vorgetragen.

Bei den jährlichen Dekanatsingen und Cäcilienfesten machte sich der Kirchenchor weit über die Grenzen Gusenburg's einen guten Namen. So gestaltete er am Pfingstmontag 1948 das Hochamt in Konz. Bei der kirchenmusikalischen Andacht am Nachmittag des gleichen Tages sangen die Mädchen des Chores das „Ave Maria“ und „Wenn ich ein Vöglein wär“, die Männer brachten „Ave Glöcklein läutet still“ zu Gehör. Anlässlich der Generalversammlung am Samstag, dem 14. August 1948 wurde der Vorstand wie folgt neu gewählt: Vizepräsident Felix Becker, Schriftführer wurde Franz Reiffenrath, Kassierer Felix Waschbüsch; um die Noten kümmerte sich Theo Erschens. Bei den Dekanats-Cäcilienfesten vom 05.09.1948 in Reinsfeld, und am 18.09.1949 in Gusenburg wusste der Chor mit „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ und „Tu es Petrus“ von Palestrina gut zu gefallen. Das gute Stimmenmaterial vor allem im Oberchor fand bei diesen Gelegenheiten besondere Erwähnung.



Diese beiden Bilder entstanden am 02. Oktober 1949.

An diesem Tag feierte der Gusenburger Josef Franz Weber seine Heimatprimiz. Lesen Sie hierzu „Gusenburger Bürger in Geistlichen Berufen.“

Der Kirchenchor, damals eine sehr starke Truppe begleitete diesen festlichen Tag.



Bild oben: die Männer des Chores

Bild unten: die Mädchen des Chores.

Anmerkung: wenn zur damaligen Zeit ein Mädchen geheiratet hat, ist sie aus dem Chor ausgeschieden.

Herausragende Ereignisse in den nächsten Jahren waren unter anderem die Mitwirkung an der Glockenweihe am Sonntagnachmittag des 1. Mai 1949; der Heimatprimiz von Pater Josef Weber am 02. Oktober 1949 und dem Theaterstück „Um der Mutter willen“, das am 2. Weihnachtstag 1950 und an der Kirmes am 06. Januar 1951 aufgeführt wurde. Auf den alljährlichen Generalversammlungen wurde der Vorstand bis auf kleine Abweichungen immer wieder bestätigt. Nicht nur gesanglich erlebte der Kirchenchor eine Blütezeit, auch seine Theateraufführungen waren von Erfolg gekrönt. So kamen im Jahre 1952 folgende Theaterstücke zur Aufführung: „Heini, schläfst du schon?“, „Die Stellenvermittlerin“, „Micaela, die Zigeunerin“ und „Die alte Weibermühle“. Das Theaterstück „Die alte Weibermühle“ ist mir noch in sehr guter Erinnerung, „mit viel Gepolter und Radau wurden die „alten Weiber“ oben in die große Mühle gesteckt und unten kamen sie als jung und hübsche Mädchen wieder heraus.

Im Jahre 1953 wurden folgende Mitglieder für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt: Franz Reiffenrath, Heinrich Trampert, Jakob Becker, Matthias Schmitt, Nikolaus Hares, Nikolaus Weber und Agnes Weber.

Anlässlich der Generalversammlung vom 07. Feb. 1954 wählten die 40 Anwesenden Mitglieder einen neuen Vorstand der sich wie folgt zusammensetzte:

Neuer Vizepräsident wurde Johann Trampert, der Schriftführer Konrad Becker und der Kassierer Felix Waschbüsch wurden in ihren Ämtern bestätigt. Zum Notenwart wurden bestimmt Wolfgang Hares, Josef Koch, Hermann-Josef Weber, Marliese Becker und Gisela Nellinger.

In den Jahren 1955/56 umfasste der Kirchenchor 53 Sänger*Innen.

Einige Aktivitäten in verkürzter Form:

- 1955 Die Generalversammlung wählt Felix Becker zum neuen Vizepräsidenten. Alle anderen Vorstandsmitglieder werden in ihren Ämtern bestätigt.
- 1956 Ausflug nach Bingerbrück auf Einladung des ehemaligen Pastors Alfons Saling.

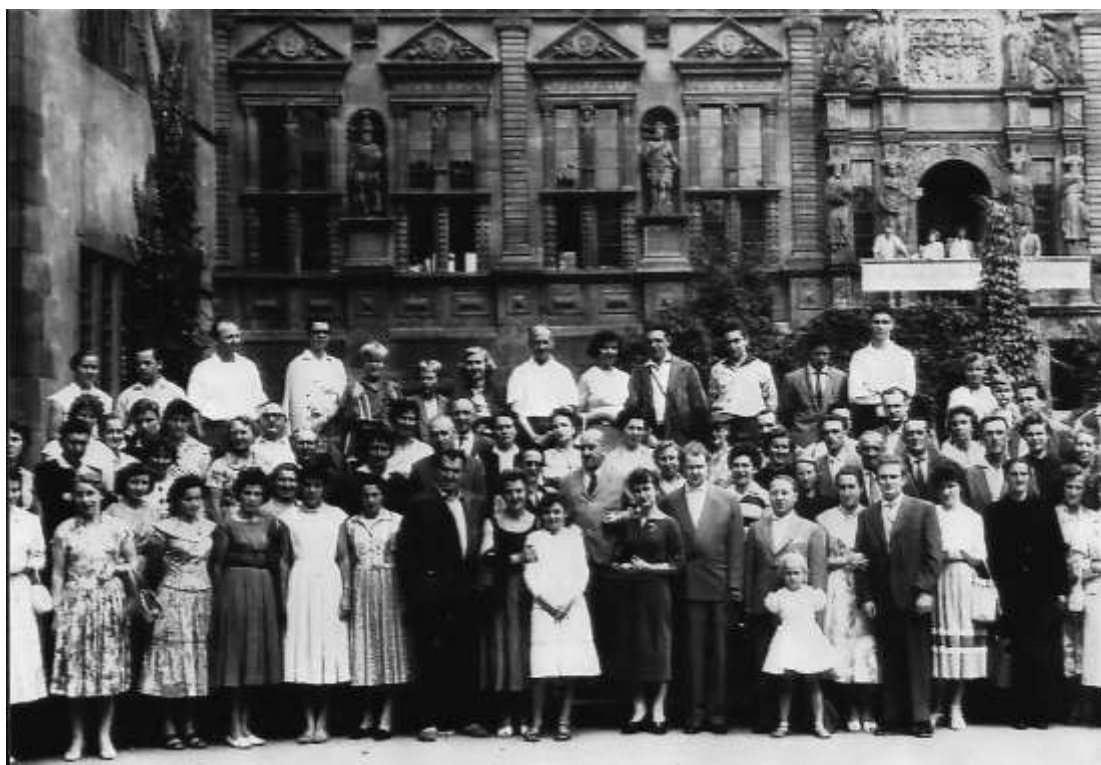


Ein Teil des Kirchenchores beim Festumzug, anlässlich des Neugründungsfestes des Musikverein im Juli 1957

uf dem Bild zu sehen v.o. : Konrad Heck, Konrad Becker

udolf Joerg, Paul Becker, und Küster und Organist Alfons Weber, Ursula Klauck, Klothilde Klauck, Maria und Theresia Koch, Luzia Becker, Anneliese Anell, Irma Weber, Margarethe Becker. Maria Jakobs

- 1957 Vom 6.-8. Juli feiert der Musikverein sein Neugründungsfest: gemeinsamer Auftritt des Kirchenchores mit dem Männergesangverein auf dem Kommersabend.
- 1957 Gemeinsamer Ausflug mit dem Männergesangverein nach Biersdorf/Eifel.



Im August 1958 unternahm der Kirchenchor einen Ausflug nach Heidelberg

- 1963 Anlässlich der Generalversammlung am 10. Februar wird Josef Koch zum Vizepräsident gewählt. Schriftführer wird Thomas Waschbüsch, während Felix Waschbüsch Kassierer bleibt.
Unter der Dirigentschaft von Alfons Weber, wurde mit dem alten Brauch, dass nur unverheiratete Frauen dem Chor angehören durften, gebrochen. Bisher durften nur „Jungfrauen“ (Unverheiratete Frauen) im Chor singen. Dies war auch eine Auswirkung und Veränderung, welche im engen Zusammenhang mit den Beschlüssen des II. Vatikanischen Konzils standen.
- 1964 Ausflug an die Mosel – Mitgestaltung des Komersabends beim Musikverein.
1965 Feierliche Einführung des Pastors Watrinet in Gusenburg im August.
1966 Teilnahme am Cäcilienfest in Reinsfeld.
1967 Gusenburg begeht im September seine 500-Jahr-Feier; die Waldfeste auf der Steck beginnen; Teilnahme am Fest des MGV
1969 Bei den Vorstandsneuwahlen wurde der alte Vorstand per Akklamation wieder gewählt.
Als Beisitzer kamen lediglich Rudolf Jörg und Marlies Nellinger dazu.



Bild: Frühlingskonzert des MGV am 23. Mai 1971
unter Mitwirkung des Kirchenchores

- 1972 Wegen Krankheit beendete **Alfons Weber** Ende 1972 seine Tätigkeit als Organist und Chorleiter. 43 Jahre lang leitete er den Chor, der stets, auch in den für die Bevölkerung schweren Zeiten, in denen der Chorarbeit vielerlei Beschwerden entgegenstanden, ein sehr gutes Niveau besaß. In der Zeit nach dem Krieg war es sehr schwer, an Notenmaterial zu kommen. So wurden eben Noten in Handarbeit geschrieben. Viele Gesänge wurden von ihm gesetzt und geschrieben.
- 1973 Nach der Ära **Alfons Weber** übernimmt am 01. Januar 1973 **Michael Waschbüsch** die Leitung des Chores.



Am 28. Oktober 1973 feiert der Kirchenchor sein 50-jähriges Jubiläum. Das Festhochamt wird vom Chor mit Werken von Bruckner, Purcell und Casali gestaltet. Die kirchenmusikalische Andacht am Nachmittag wird vom Kirchenchor St. Barbara-Herz-Jesu aus Trier festlich umrahmt. Regionaldekan Gerhard Jakob hält die Ansprache. Bei der anschließenden Feier im Pfarrsaal würdigte Pastor Watrinet die Verdienste des Kirchenchores und ehrt die Jubilare. Es waren dies: langjähriger Dirigent **Alfons Weber** wurde zum Ehrendirigenten ernannt; die Herren: Heinrich Trampert, Johann Trampert und Felix Becker, erhielten für 50 Jahre aktive Tätigkeit Urkunde und Nadel. (rechts Vorsitzender Josef Koch)



v.l.: Pastor Watrinet. Küster und Chorleiter Alfons Weber, die Gründungsmitglieder Heinrich Trampert, Johann Trampert und Felix Becker, sowie Vizepräsident Josef Koch.

- 1974 In der Generalversammlung vom 23 März wurde ein neuer Vorstand gewählt der sich wie folgt zusammensetzte: Vizepräsident Josef Koch und Kassierer Felix Waschbüsch wurden in ihren Ämtern bestätigt. Schriftführer wurde Armin Giebel. Aus jeder Stimmlage wurde ein Beisitzer gewählt, das da sind: Sopran: Irma Trampert, Alt: Annemarie Becker, Tenor: Theo Reiß und Bass: Alfons Becker. Im Juni beteiligte sich der Chor bei der Durchführung des 50-jährigen Jubiläumsfestes des Musikvereins.
Am Kommersabend, dem 21. Juni brachten Kirchenchor, Männergesangverein und Musikverein unter der Leitung von Michael Waschbüsch „Die Himmel Rühmen“ zu Gehör.
- Am 16. August: Teilnahme am Kirchenbasar – gemeinsamer Auftritt mit Männergesangverein und einer Bläsergruppe: Zum Vortrag kam „Die Himmel Rühmen“.
- Bei einem Sängerwettbewerb in der Beethovenhalle in Konz belegt der Kirchenchor am 30. November mit dem Lied „Senners Abendständchen“ mit der Solistin Irma Trampert den 1. Platz.
- 1975 Auch das Jahr 1975 war ausgefüllt mit vielen Proben und vielen Auftritten in der Öffentlichkeit. Das Mitwirken des Chores im Sonntagsgottesdienst ist zur Gewohnheit geworden. Dazu kam zur Adventszeit die Einführung des neuen Gebetbuches „Gotteslob“ Das bedeutete sehr viele Proben mit dem neuen Liedgut. Der diesjährige Ausflug führte den Chor im August nach Bingen, in die Pfarrei unseres früheren Pastor Alfons Saling. Im Hochamt wurde die Bruckner Messe und jubelt dem Herrn, gesungen.
- 1976 Ein Höhepunkt im Werdegang des Kirchenchores ist sicherlich die Turmbläsermesse mit der Bläsergruppe des Musikvereins.
- 1977 14. Januar: Vizepräsident Josef Koch legt sein Amt nieder. Da kein neuer Vorsitzender gefunden werden kann, wird ein Vorstandsgremium der einzelnen Singstimmen gebildet:
Tenor: Theo Reiß, Baß: Nikolaus Müller, Alt: Annemarie Jakobs und Sopran Irma Trampert. In der Folge erklärte sich Edgar Giebel bereit, als neuer Vizepräsident und Vorsitzender zu fungieren.
- Am 11. Februar 1977 verstarb der langjährige Chorleiter Alfons Weber. Von 1925 bis 1972 war er Küster, Organist und Chorleiter. Er führte den Chor mit viel Einfühlungsvermögen durch Gute und schlechte Zeiten und hinterließ seinem Nachfolger einen gut ausgebildeten Chor. Der Chor gedachte seiner am Tage seiner Beerdigung. Auch der MGV würdigte das Schaffen dieses Mannes.
- 1977 Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Pfarrkirche vollzog Weihbischof Schmitt die Altarweihe. Neben der Gestaltung der sonntäglichen Gottesdienste, sind es vor allem die hohen Kirchenfeste die der Chor mit seinem Gesang ausschmückt. Um dieser Anforderung gerecht zu werden, müssen die Sängerinnen und Sänger sehr viel Freizeit opfern.
- 1980 Am 02. Juni verstarb Felix Becker. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern und leitete den Chor von 1955 bis 1963 als Vorsitzender.
Am 10. August hatte der Chor zu einer kirchenmusikalischen Andacht in die Pfarrkirche eingeladen. Hierbei und an der anschließenden Feier beteiligten sich sechs auswärtige Chöre und der heimische Musikverein.
- 1981 Chorleiter **Michael Waschbüsch** geht - Chorleiter **Heinz Lücke** kommt



Der Kirchenchor präsentierte sich anlässlich ihres 60-jährigen Bestehens im Juli 1983. Die Vorabendmesse zu diesen Feierlichkeiten gestaltete der Kirchenchor Mandern. Anschließend wurde im Pfarrsaal gefeiert. Höhepunkt des Abends war die Ehrung des Sängers und Gründungsmitgliedes Johann Trampert. Das feierliche Festhochamt am Sonntagmorgen gestaltete der MGV „Liederkranz“ Sitzerath. Auch bei dem anschließenden Frühschoppen wusste der Chor hervorragend zu unterhalten. Ein weiterer Höhepunkt des Jubiläumsfestes war die kirchenmusikalische Andacht am Nachmittag. Folgende Chöre glänzten mit hervorragenden Leistungen, die Kirchenchöre aus: Hermeskeil, Schillingen, Sitzerath, Kell, Greimerath, Reinsfeld und natürlich Gusenburg mit seinem neuen Chorleiter **Heinz Lücke** (im Bild links)



Cäcilientag 30..11.1985

Zum vorherigen Bild:

Am 30. November 1985 wurde das Cäcilienfest gefeiert. Nach der Vorabendmesse in der Kirche (gestaltet vom Kirchenchor) fand die Feier im Pfarrsaal statt. Nach der Begrüßung durch den neuen Vorsitzenden Karl-Heinz Nellinger folgte die Ehrung der Ehrenmitglieder v.l.: Luzia Becker, Johanna Rex, (Vors. Nellinger) Nikolaus Hares, Matthias Schmitt, dahinter Jakob Becker und Thomas Waschbüsch, Johann Trampert u. Heinrich Trampert.

1985 Am 09. März fand nach vier Jahren wieder eine Generalversammlung statt. Bei den anstehenden Neuwahlen wurde Karl-Heinz Nellinger zum neuen Vorsitzenden gewählt. Als Schriftführer wurde Monika Nellinger in den Vorstand berufen. Als Beisitzer fungieren Irma Trampert, (Sopran) Maria Schreiner, (Alt) Siegmar Weber (Tenor) und Josef Koch, (Bass). Der Kirchenchor umfasst zur Zeit 18 Männer und 34 Frauenstimmen. Felix Waschbüsch wird für seine 40-jährige Tätigkeit als Kassierer geehrt. Am 03. September verlässt Chorleiter **Heinz Lücke** den Chor. **Hermann-Josef Biehl** wird ab 01. Oktober neuer Chorleiter.

1986 Der diesjährige Ausflug führte den Chor in die Schweiz nach Maria-Einsiedeln.

1987 In den Jahren 1986-1987 entstand die Grenderichhalle. Ein großer Tag für Gemeinde, Schule und Vereine war der 10. Oktober 1987. Bei der Einweihungsfeier waren Schule und Ortsvereine gleichermaßen vertreten. Am 11. Oktober wurde Pfarrer Wendling offiziell in der Pfarrkirche verabschiedet; er war 10 Jahre Präses des Kirchenchores.

1988

Anlässlich des 65-jährigen Bestehens fand am 10. September ein Jubiläumskonzert in der Grenderichhalle statt. Der Musikverein unter der Leitung von Günter Dellwo eröffnete den Konzertreigen. Im Anschluss begrüßte der 1. Vorsitzende Karl-Heinz Nellinger die Ehrengäste und die zahlreich erschienenen Gastchöre.



Obere
Gie-

Reihe: Edgar
bel, Siegmar

Weber, Rudolf Joerg, Thomas Waschbüsch, Nikolaus

Müller, Armin Giebel, Josef Koch, Karl-Heinz Nellinger, Alfons Becker, Felix Waschbüsch

mittlere Reihe: Mechtilde Wiescher, Annemie Barthen, Maria Schreiner, Theresia Koch, Susanne Reiß, Marliese Nellinger.

Vordere Reihe: Pastor Otfried Stertenbrink, Maria Heck, Irma Trampert, Jakob Becker und Anna Wahlen.

Der eigentliche Höhepunkt des Abends war die Ehrung langjähriger Chormitglieder. Diese Ehrungen nahmen Pastor Stertenbrink und Regionalkantor Reidenbach vor. Die silberne Ehrennadel für 25-jährige Zugehörigkeit erhielten: Mechthild Wiescher, Maria Schreiner, Karl-Heinz Nellinger, Edgar Giebel, Armin Giebel, Alfons Becker und Annemie Barthen. Ebenfalls mit der silbernen Nadel, aber für 30- bzw. 35-jährige Zugehörigkeit wurden Marliese Nellinger, Rudolf Joerg, Anna Hewer, Irma Trampert und Siegmar Weber geehrt. Auf eine Chorzugehörigkeit von 40 Jahren können Felix Waschbüsch, Nikolaus Müller, Susanne Reiß, Josef Koch und Maria Heck zurückblicken. Sie erhielten dafür die Ehrennadel in Gold. Bereits seit 50 Jahren sind Theresia Koch und Thomas Waschbüsch aktiv im Kirchenchor. Ein besonderes Jubiläum feierte Altbürgermeister Jakob Becker, er gehört seit 60 Jahren dem Chor an.

Im weiteren Verlauf des Abends konnten die befreundeten Chöre aus: Grimburg, Sitzerath, Wadrill und Wadern mit ihren guten Liedvorträgen glänzen.

Am Dekanatssingen in der Pfarrkirche am folgenden Sonntagnachmittag beteiligten sich 11. Chöre.

1989 Am 15. Januar wird Pastor Günter Thull feierlich eingeführt. Der Chor hat 46 Sänger und Sängerinnen.

1991 In der Generalversammlung wird ein neuer Vorstand gewählt.

Vorsitzender: Karl-Heinz Nellinger, Kassierer: Willi Klinkhammer, Schriftführerin: Ulrike Hares. Beisitzer: Irma Trampert, Susanna Reiß, Hermann-Josef Weber und Nikolaus Müller.



Am
Oktober

02./03.
1993

beging der Kirchenchor sein 70-jähriges Stiftungsfest. Wenn ein Chor über eine solch lange Zeitspanne stets zur Verschönerung der Gottesdienste und der kirchlichen wie weltlichen Feiern mit hochwertigem Gesang beiträgt, ist dies ein Grund zur Freude für das ganze Dorf. Und dies war dem Chor an den beiden Festtagen auch gelungen. Beim feierlichen Kommers in der Grenderichhalle wirkten folgende Chöre mit: MGV Koisdorf , der gemischte Chor aus Rascheid, MGV Grimburg, Chorgemeinschaft Gusenburg, Cäcilia Schillingen und Gusenburg. Der Festgottesdienst in der Kirche am Sonntagmorgen gestaltete der Kirchenchor Wadern. Im Anschluss spielte der heimische Musikverein zum Frühschoppen auf. Beim Freundschaftssingen am Nachmittag nahmen folgende Vereine teil: die Kirchenchöre aus Greimerath, Zerf, Hermeskeil, Saarburg, Trier-Pallien, Sitzerath und Abtei, sowie die Männergesangsvereine aus Thiergarten und Höfchen.



Eine besondere Aufgabe fiel dem Präses Günter Thull, und dem Vorsitzenden, Karl-Heinz Nellinger, an diesem Abend zu, galt es doch Jakob Becker, der 65 Jahre dem Chor angehört, auf ehrenvolle Weise zu verabschieden.

Der Chor verfügt zur Zeit über 49 Chormitglieder:

Sopran 17,
Alt 13,
Tenor 10
Bass 9.

Chorleiter: Hermann-Josef

Biehl

1994 Im Rahmen des 70-jährigen Jubiläumfestes veranstaltete der Chor am 19. März in der Grenderichhalle einen Konzertabend mit dem Saarknappenchor. 361 zahlende Besucher waren begeistert.

1996 Chorleiter **Hermann-Josef Biehl** verlässt den Chor am 31. Dezember 1995. Als erste „Dirigentin“ im Kirchenchor Gusenburg übernimmt **Claudia Schichel** aus Mandern am 01. Januar die Leitung. Aus beruflichen Gründen endet ihre Stellung bereits am 30. April des gleichen Jahres.

In den kommenden drei Monate übernimmt **Rudi Buhr** aus Hermeskeil, die Leitung des Chores.

Am 01. August 1996 übernahm **Sabine Hacket** aus Rappweiler die musikalische Leitung des Chores.



14. Juli 1996

Bis auf den letzten Platz war die Pfarrkirche „Erscheinung des Herrn“ beim alljährlichen Dekanatsingen der Kirchenchöre des Dekanates Hermeskeil. Mitgewirkt haben die Kirchenchöre Gusenburg, Hermeskeil, Kell, Reinsfeld, Züsch, Greimerath, Mandern Schillingen Waldweiler und Zerf. Als Solisten wirkten mit Tanja Rolinger, Jens Kurtze, Thomas Brausch sowie Regionalkantor Joachim Reidenbach, dem auch die musikalische Gestaltung oblag. Eingebunden war das Dekanatsingen in eine Eucharistiefeier mit neuen geistlichen Liedern. Die Messe wurde zelebriert von Dechant Bernhard Jakobs, gesanglich begleitet von 300 SängerInnen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores für die vielen Vorbereitungsstunden die zum Gelingen beigetragen haben. Im Anschluss traf man sich bei Kaffee und Kuchen in der Grenderichhalle. Musikalisch umrahmt vom Jugendorchester des Musikvereins unter der Leitung von Günter Dellwo



26. September 1998

- 1998 Am Wochenende 26./27. September feierte der Kirchenchor „Cäcilia“ seinen 75. Geburtstag. 20 befreundete Chöre und zwei Musikkapellen nahmen an diesen Feierlichkeiten teil.
- 2000 Anlässlich der Generalversammlung am 30. Januar wurde auch ein neuer Vorstand gewählt der sich wie folgt zusammensetzt:
1. Vorsitzender: Alfons Becker, Schriftführer: Marliese Nellinger, Kassenwart: Edgar Giebel, Beisitzer: Jutta Andres (Sopran), Gerlinde Adams (Alt), Hermann-Josef Weber (Tenor) und Willi Klinkhammer (Bass).
- 2001 Für langjährige, verdienstvolle Mitgliedschaft im Kirchenchor wurden am Cäcilientag, dem 24. November folgende geehrt: Bereits 40 Jahre singen die Zwillinge Armin und Edgar Giebel. Für 25-jährige Sangestätigkeit wurde Birgit Paulus ausgezeichnet. Der „neue“ Chorleiter, der erst 18-jährige **Michael Rappold** aus Oberlöstern vertritt Chorleiterin **Sabine Hacket**, während dessen Mutterschaftsurlaub.
- 2002 Im Rahmen des diesjährigen Cäcilienfestes wurde Siegmar Weber, der seit 50 Jahren ununterbrochen im Chor singt, für seine langjährige Treue geehrt.



12. Oktober 2003

Im Rahmen eines Festgottesdienstes anlässlich des 80-jährigen Bestehens des Kirchenchores fand am Sonntagnachmittag das Dekanatsingen der Kirchenchöre des Dekanates Hermeskeil statt. Unter der Leitung des Dekanatskantor Rafael Klar, Chorleiterin Sabine Hacket an der Orgel und das Bläserquintett „Tinny Brass“ brachten die Messe Missa Solemnis in F von Edward Mechelaere zu Gehör. Das feierliche Hochamt wurde von Dechant Linnartz und den Pastören Zirkelbach und Watrinet zelebriert. Nach dem Festgottesdienst trafen sich die Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen in der Grenderichhalle. Für die musikalische Unterhaltung sorgte der Musikverein „Lyra“ Gusenburg unter der Leitung von Dietmar Knippel.

- 2005 Am 31. Oktober verlässt Chorleiterin **Sabine Hacket** den Kirchenchor. Seither wird der Chor von dem vom Dekanatskantor **Rafael Klar**, Organist und Chorleiter in Hermeskeil, geleitet. (bis heute 2023)

- 2006 Die Kirchenchöre der neu gegründeten Pfarreiengemeinschaft Hermeskeil, Gusenburg, Züsch und Damflos präsentierten am Freitag, dem 29. Dezember in der Hermeskeiler Martinuskirche das „Weihnachtskonzert 2006.“ Die rund 90 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Rafael Klar, wurden von einem Orchester mit 17 Musikern begleitet.
- 2010 Die heilige Cäcilia, ist die Patronin der Kirchenmusik. Ihr Namenstag ist der 22. November. Und dieser Namenstag hat bei den Kirchenchören eine lange Tradition. Der Kirchenchor trifft sich nach der Messe im Pfarrsaal zu einer schönen Feier. In der Begrüßungsansprache bedankt sich der Vorsitzende bei den Sängerinnen für den unermüdlichen Einsatz im vergangenen Jahr.



Nach dem gemeinsame Abendessen werden, wie so oft auch langjährige Mitglieder geehrt. Am 20.11.2010 erhielt Karl-Heinz Nellinger für 60 Jahre aktives Wirken die Ehrennadel in Gold. Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden Mechthild Wiescher und Annemie Barthen ausgezeichnet; bereits 25 Jahre sind Monika Becker und Gerlinde Adams dabei und die beiden Damen Karin Becker und Jutta Andres stellen sich seit 10 Jahren der guten Sache. Bildmitte: Pastor Watrinet.

In der fast 100-jährigen Geschichte hat der Kirchenchor auch sehr viele Ausflüge unternommen. Neben den vielen Tagesausflügen wurden auch mehrtägige Reisen unternommen, so zum Beispiel 2011 nach Rom oder die interessante Polenreise im Jahre 2015.



Im Januar des Jahres 2016 ist die neue katholische Pfarrei St. Franziskus entstanden. Seit 2007 besteht die Kirchenchorgemeinschaft Gusenburg, Hermeskeil und Züsch. Dechant Grünebach als Präses der bisherigen Kirchenchöre hatte für den 02. Juni 2016 zu einer außerordentlichen Chorversammlung in das MGH eingeladen. 38 SängerInnen der Kirchenchöre waren anwesend. Unter der Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrates Rainer Jansen wurden die einzelnen formalen Schritte vollzogen, letztlich mündend in die Wahlen zum Vorstand des neuen Kirchenchores St. Franziskus.

In den neuen Vorstand wurden gewählt: 1. Vorsitzender Alfons Becker (Gusenburg) Bettina Malburg (Neuhütten) und Annemie Barthen (Gusenburg) als Schriftführerinnen, Kassenwart wurde Karl-Heinz Nellinger (Gusenburg), als Beisitzerinnen fungieren Christel Gorges und Christel Weber aus Hermeskeil, sowie Margret Düpre und Margot Moser aus Neuhütten. Für manche der Sängerinnen und Sänger mag dieser nun vollzogene Schritt, der ja mit der Auflösung der alten Kirchenchöre einherging, mit etwas Wehmut verbunden sein. Möge der neue Chor St. Franziskus unter der Leitung von Rafael Klar offen für alle, die gerne an der Liturgie zur Ehre Gottes und zur Erbauung der Gemeinde singend teilnehmen.



Anlässlich der Cäcilienfeier am 13.11.2016 wurden einige Frauen für ihr langjähriges Wirken im Chor, bzw. für ihre gesangliche Tätigkeit in den früheren Chören Hermeskeil, Gusenburg und Züsch geehrt. Aus der Hand von Dechant Clemens Grünebach (links im Bild) erhielten diese eine Urkunde und Nadel des Bistums. Für 10-jährige Mitgliedschaft wurden Marliese Borkowski, Gisela Ostermann und Bettina Malburg, für 40 Jahre Birgit Paulus, und für 50 Jahre Ida Bier

geehrt. Eine besondere Ehre wurde Maria Mitschka zuteil. Sie singt seit 70 Jahren zur Ehre Gottes. Mit auf dem Bild der Chorleiter Rafael Klar und der 1. Vorsitzende des Chores Alfons Becker



Am Sonntag, den 14.11.2021 fand das traditionelle Cäcilienfest des Kirchenchores St. Franziskus statt.

Die Feier begann mit einem festlichen Gottesdienst, welcher auch vom Chor gesanglich mitgestaltet wurde. Im Anschluss gedachte man den Gefallenen und Vermissten der Weltkriege aus Anlass des Volkstrauertages.

Pastor Heinz, Jubilare Edgar und Barbara Giebel, Vors. Alfons Becker

Der Chor traf sich im Anschluss im Pfarrsaal zur jährlichen Cäcilienfeier. Nach dem Sektempfang gab es ein köstliches Mittagessen. Hiernach wurde Barbara Giebel für 10-jährige- und Edgar Giebel für 60-jährige Sängertätigkeit geehrt. Der neue Präses, Pfarrer Christian Heinz

sowie der Vorsitzende des Chores Alfons Becker würdigten die Verdienste der Jubilare. Nach Kaffee und Kuchen fand der feierliche Tag seinen Ausklang